

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 12.12.20 XXVI

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen. Haben Sie sich aus dem Staub gemacht, oder hat man Sie bereits abgezogen? Schreibe ich hier an einen toten Briefkasten? Ich kann nicht mehr tun als Ihnen meine Mithilfe beim Fall anzubieten. Mehr geht nicht. Ich habe in meinem Berufsleben immer alle neun Mitarbeiter einschulen müssen und habe viel Erfahrung damit sammeln können. Ich denke ich könnte Ihnen schon so einiges beibringen. Haben Sie von Zeitmanagement eine Ahnung? Wenn man ein effizientes Arbeiten will, ist das aber wichtig. Was soll ich bloß mit Ihnen tun, wenn Sie sich weigern Ihre Arbeit zu machen? Arbeitsverweigerung geht bei mir, gar nicht. Verbal kann ich auch LAUT werden. In der strategischen effizienten Kommunikation ist das oftmals ein hilfreiches Instrument, um etwas klarzustellen. Schriftlich kann ich nur provozieren, argumentieren, darauf hinweisen, mich mitteilen, Sachverhalte beschreiben, Forderungen stellen u. v. m. In der persönlichen Kommunikation kann ich mir auch ein Bild machen, eine Einschätzung, ob die Person, mit der ich kommuniziere, ob die Aufmerksam ist und mitbekommt, was ich sage und will oder nicht. Irgendwie kommt mir gerade vor, dass ich die Eigenschaft mit meinen offenen Briefen auslöse, dass immer alle den Kopf in den Sand zu stecken und hoffen, dass alles glimpflich verläuft. Wenn man mit Fakten bzw. der Wahrheit kommt, wird es immer gleich still. Und keiner kann die Fakten/Wahrheit widerlegen. Das geht mir schon das ganze Leben so. Allerdings werde ich nicht zulassen, dass Amtsträger mit übernommen Verantwortungen und Verpflichtungen den Kopf in den Sand stecken. NEIN, werde ich sicher nicht zulassen. Da wird mein Verfahrenshelfer dann schon dafür sorgen. Sonst werde ich ihm auf die Finger klopfen und schriftlich ihm meinen Standpunkt erläutern, so wie es immer mache. Ich habe natürlich den gesamten Schriftverkehr nicht nur am Blog veröffentlicht. Sondern auch abgespeichert und verfüge über alle Einschreibzettel. Ja, mir wichtige Schreiben habe ich nicht nur per Massenemailaussendung versendet, sondern ausgedruckt und Kurz & Co per Einschreiben übersendet. Gerichte stehen darauf. Da ist die Beweislage höher. Wenn Sie wüssten wie viele Portogebühren ich schon bezahlt habe, wüssten Sie, dass ich ein größerer Finanzier der Post bin. Aber Geld spielt für mich so überhaupt keine Rolle, habe aber extrem viel darüber gelesen, da es für alle anderen so wichtig erscheint. Unser Geldsystem ist nicht fair. Überhaupt nicht. Es ist eine Frechheit. Ja ist es. Es ist ein Betrug der Banker an den Kreditkunden. Aber vielleicht ein anderes Mal. Es gibt da ein Interview, welches ich dazu aufgenommen habe.

Ökonom Dr. Wolfgang Freisleben: Der Schwindel/Betrug der Banken & über die EU & die Demokratie, ... https://www.youtube.com/watch?v=gITBn4Qxgx4&ab_channel=klarsehen

Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!